



## NIEDERRHEIN

*Die Schiffe fahren auf dem Strom  
Die Glocken klingen hoch vom Dom,  
Die Möven segeln durch die Luft,  
Die Gärten atmen Rosenduft.*

*Die Wiesen glitzern bunt im Tau,  
Unendlich ist die Ferne grau,  
Und weißer Wölkchen lichter Schaum  
Zerflattert in dem blauen Traum.*

*Die Dörfer steh'n wie Inseln bunt  
In weiter Landschaft Felderrund.  
Woher der Wind auch immer weht,  
Der Mühle er die Flügel dreht.*

*Im Heidemoor steht Enzian.  
Die blaue Blume schaut dich an.  
Und wo auch deine Füße geh'n,  
Wacholder stumm am Wege steh'n.*

*Vom alten Schloß steht noch ein Turm,  
Dort braust sein Lied der Heidesturm.  
Uralte Raben ferner Zeit  
Verschwinden wie in Ewigkeit.*

*Der ganze Sternenhimmel gar  
Er bietet sich unendlich dar:  
Milchstraßenweit die Melodie  
In allerklung'ner Harmonie.*

*Und dunkel wie von ewig her  
Rauscht sich der Strom ins dunkle Meer,  
Rauscht unablässig wie die Zeit  
Durch dieses Landes Ewigkeit.*

ERICH BOCKEMÜHL